

Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **3 (1819)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nous le recommandons à tous les naturalistes et aux amateurs des sciences naturelles, comme un ouvrage le plus complet en ce genre, et dans le quel ils trouveront des renseignements précieux tant sur les préparations et la conservation des productions de la nature, que sur la manière de les recueillir et de les expédier.

Naturgeschichte der Insecten von Fr. W. L. Suckow, 1 Bds. 1 Thl. mit 3 Kupfertafeln. Heidelberg 1819. gr. 8. S. 262.

Hier haben wir den Anfang eines Handbuchs, wie schon längst alle Freunde des entomologischen Studiums eines gewünscht haben, und dessen Erscheinung, und Gott gebe! schnelle Vollendung gewiß jedem derselben willkommen seyn wird. Der Verfasser fängt mit den Käfern an. Nachdem er in der Einleitung zuerst eine kurze, aber hinreichende Erklärung der entomologischen Kunstsprache, größtentheils nach Illiger, wozu die 3 Kupfertafeln gehören, die Beschreibung des äussern und innern Körperbaues, die eigentliche Naturgeschichte der Insecten und eine entomologische Litteratur vorausgeschickt hat, beginnt die systematische Beschreibung der Käfer. Hiebey ist die von Fabricius aufgestellte Methode mit den Veränderungen, welche die neuern Entdeckungen nothwendig gemacht haben, und *Schönherrs Synonymia Insectorum* zum Grunde gelegt. Jede Gattung beginnt mit einer genauen Beschreibung der Gattungskennzeichen nach den Mundtheilen, worauf eine Beschreibung des äussern Habitus folgt. Die einzelnen Arten sind wieder nach auffallenden Merkmalen extensiver Gröfse, als Kopf, Halschild, Rückenschildchen, Flügeldecken u. s. w. unter mehrere Unterabtheilungen gebracht, um das Aufsuchen zu erleichtern. Die Beschreibungen aller bekannten Arten sind immer so kurz als möglich, ohne der Deutlichkeit nachtheilig zu seyn. Bey jeder Art sind die zuverlässigsten Synonyme und eine oder mehrere der besten Abbildungen angeführt. — Dieses erste Bändchen enthält folgende Gattungen:

1. Lethrus. 2. Geotrupes. 3. Scarabaeus.
4. Onitis. 5. Copris. 6. Ateuchus. 7. Aphodius. 8. Hexodon.

*Anatomisch-physiologische Untersuchungen der Insecten und Krustenthier*e von Fr. W. L. Suckow, 1 Bds. 1 Heft, mit XI Kupfertafeln. Heidelberg 1818. 4to.

Die Absicht dieses Werkes ist: die Entwicklung des Baues der Insecten durch alle Stufen ihrer Metamorphose zu verfolgen und darzustellen. Was Herold in seinem bekannten classischen Werke besonders in Hinsicht auf die Entwicklung der Sexualorgane gethan hat, geschieht hier in Hinsicht auf den ganzen Organismus, und so sind diese Untersuchungen bis jetzt die ersten dieser Art zu nennen, da sie das, was früher *Swammerdam* geliefert hat, an Genauigkeit und Vollständigkeit unendlich weit hinter sich zurücklassen. Die Kupfertafeln, die sich durch ausserordentliche Reinheit, Bestimmtheit und Eleganz auszeichnen, dienen der an sich höchst klaren Darstellung des Textes zur anschaulichsten Erläuterung. Wie viel dergleichen Untersuchungen der innern Organe dazu beytragen werden, die methodische Eintheilung der Insecten zu berichtigen, und wie groß ihre Wichtigkeit für die Aufstellung natürlicher Gattungen seyn müsse, wozu die Mundtheile allein nicht hinreichen, bedarf wohl keines Beweises, so wenig als die Gewissheit, daß hierdurch allein über das Leben und die Oekonomie dieser so höchst merkwürdigen und einflussreichen Thierclassen sich das hellste Licht verbreiten wird.

Nachrichten.

Der H. Dr. *Schinzlein*, Landgerichts-Physicus zu Feuchtwangen im Rezatkreise in Baiern, bietet Schweizer-Botanikern österreichische, Salzburger und überhaupt deutsche Pflanzen aus allen 24 Klassen gegen Schweizer-Pflanzen an.

Hr. F. W. Sieber, (Josephstadt Nro. 42 in Wien) bietet den Botanikern Sammlungen von 450 Arten *Kretischer* Pflanzen für 48 Rthlr. und von 48 Arten *Palästiner* Pflanzen für 8 Rthlr. und von 250 Arten *Aegyptischer* Pflanzen für 33 Rthlr. 8 gr. die er auf seiner Reise gesammelt und getrocknet hat, zum Verkauf an; ausserdem hat derselbe noch für Gartenfreunde eine Sammlung von Saamen der ausgesuchtesten perennirenden und strauchartigen Gewächse für 13 Rthlr. 8 gr. abzulassen.

In den nächsten Blättern des naturwissenschaftlichen Anzeigers wird des Hrn. Professor *Studers* in Bern systematisches Verzeichniß der Schweizerischen Conchylien erscheinen. Da vermuthlich es den Liebhabern der Conchyliologie erwünscht seyn wird, dieses Verzeichniß besonders gedruckt zu besitzen, so wird die Redaction dieses Blattes eine Anzahl Exemplare davon in 8. abdrucken lassen, und solche auf Verlangen den Liebhabern, gegen eine geringe Entschädigung für die Kosten, zusenden. Man bitet aber um baldige portofreye Bestellung.

F e b r u a r 1 8 2 0.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 5 92	— — 3/4	+ 2 —	16	26 5 97	— 2 3/4	— — 3/4
2	5 08	5 —	1 —	17	5 73	6 3/4	+ — 3/4
3	5 55	3 3/4	— — 1/2	18	5 17	6 1/2	1 3/4
4	6 85	4 —	— 1/2	19	5 —	3 —	4 —
5	7 83	3 3/4	2 —	20	5 22	2 1/2	4 3/4
6	8 80	3 3/4	+ 1 1/2	21	5 62	+ — 3/4	8 1/2
7	9 22	+ — 1/2	2 1/2	22	6 15	1 —	8 —
8	9 80	— 2 —	1 1/4	23	4 95	— — 1/2	12 —
9	8 94	3 —	1 —	24	3 20	+ 2 —	6 —
10	7 06	2 3/4	6 —	25	— 43	— 1 —	6 3/4
11	8 12	+ 1 3/4	5 —	26	— 46	+ 1 —	4 3/4
12	6 13	— 1/2	4 3/4	27	4 67	— 1 1/2	5 —
13	5 28	— 3/4	2 1/4	28	4 66	+ — 1/4	5 1/4
14	5 55	0 —	— 1/4	29	4 30	— 1 1/2	6 3/4
15	6 50	— 2 —	— 1 —				

Mittlere Temperatur bey ☉ Aufgang = — 1^o, 66.
n. m. um 2 Uhr = + 3. 35.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
Während des Februars	26. 5. 83.	26. 5. 80.	26. 5. 47.	26. 5. 79.

Mittlere Temperatur für December, Januar und Februar, oder
Maximum Minimum der Kälte.

des Winters 1819—1820 bey ☉ Aufgang = — 20. 24. — 15 1/2. + 8 1/4.
n. m. um 2 Uhr = + 1. 36. — 14 3/4. + 12 —

E. F.